

# Ein Ensemble, so frisch wie seine Musik

*Junge Ehemalige der St.-Lioba-Schule singen sich mit Barock bis Rock unter die Haut*

**Bad Nauheim (hau).** »Frisch wie das Ensemble ist sein Programm«, hieß es zum Auftakt eines außergewöhnlich durchsonnten Frühlingskonzertes im gut gefüllten Musiksaal der St.-Lioba-Schule. In dieser Zusammensetzung hatten die 19 jungen Stimmen aus mehreren Abiturjahrgängen des Gymnasiums noch nie gesungen. Auch hatten die aus den Schulchören hervorgegangenen Talente nur ein intensives Probenwochenende lang Zeit, musikalisch zusammenzufinden.

Und doch wagten sich die geschulten Stimmen mit ihrem (ehemaligen) Chorleiter und Musiklehrer Thomas Bailly erfolgreich an anspruchsvolle, bis zu siebenstimmige Chorliteratur zwischen Barock und Rock. Das außerordentliche Klangerlebnis weckte rauschenden Beifall, bestärkte die jungen Sänger in ihrer nachhaltigen Leidenschaft für den guten Ton und ihren Lehrer in seinem Engagement für die Bildung von Stimme und Persönlichkeit über die Schulzeit hinaus.

Der geistliche Konzertblock des Ehemaligenchores »Voices in tune« entführte zur festlich-barocken Hommage an die Dreieinigkeit über Rheinbergers romantisch gefärbtes Abendlied, ein bestechend luftig gesetztes Spiritual und ein in berückende Harmonien gegossenes Gebet aus der zeitgenössischen Feder von Moses Hogan. Mit der Beatles bildschönen »Michelle« ging es siebenstimmig weiter, schwungvoll rund mit den Beach Boys und bis hin zu »Wochenend und Sonnenschein«.

Der Ohrwurmklassiker mag dem Chorwochenende im Ilbenstädter Jugendwerk St. Gottlieb Pate gestanden haben. Im Herbst wollen Studenten und Dirigent am stimmungsvollen roten Faden weiterknüpfen. – Regelmäßig treffen sich



**Guter Ton macht Schule – auch nach der Schulzeit.**

Foto: hau

seit Jahren die vier »Halftones« Lucas Bitzer, Michael Meents, Constantin Siegert und Florian Stein. Die drei ehemaligen und ein Noch-Liobaner haben während der Schulzeit ihre unbändige Freude am mehrstimmigen Gesang entdeckt und treffen nicht nur jeden (Halb)Ton, sondern mit perfekter Harmonik auch mitten ins Herz des Publikums.

Scheinbar schwerelos modulierte das Quartett seine klaren Stimmen zwischen tiefstem Bass und Counter-Tenor bei humorvollen Ausflügen in die Musik der 30er Jahre und des klassischen

Kinderfernsehens. Gänsehaut und Applaus wollten kaum ein Ende nehmen. Nicht »besserging es den beiden jungen Solistinnen. Wenige Tage vor ihrem Abitur fand die Sopranistin Anna Katharina Bernhardt einen ebenso willkommenen wie hingebungsvollen Ausgleich zum Büffeln: Musicalmelodien um den Zauber des Regenbogens und der Sonnenseite des Lebens.

Unterdessen scheint die facettenreiche Farbigkeit von Bellini-Opern wie geschaffen zu sein für die Raum (er)greifende Stimme der ehemaligen St.-Lioba-Schülerin Tanja Tadic (Mezzosopran)